

Brüssel, den 1. März 2017

Pressemitteilung

## **Weißbuch über die Zukunft der EU: Mitgliedsstaaten müssen Farbe bekennen**

Der Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker hat heute im Europäischen Parlament sein Weißbuch über die Zukunft der Europäischen Union vorgestellt. Darin sind fünf Szenarien für die zukünftige Funktionsweise der EU enthalten. Hierzu erklärt der grüne Europaabgeordnete **Claude Turmes**:

*„Es ist richtig und wichtig, dass der Kommissionspräsident die Initiative ergriffen hat und mit seinem Weißbuch die bisher recht abstrakte und diffuse Debatte über die Zukunft der Europäischen Union konkretisiert. **Die nationalen Regierungen werden nun gezwungen, im Vorfeld der Feierlichkeiten rund um den 60. Geburtstag der Römischen Verträge endlich Farbe zu bekennen.** Es ist klar, dass wir nicht einfach weiter machen können wie bisher. Politiker in den europäischen Hauptstädten und in Brüssel müssen sich aktiv für das europäische Projekt einsetzen.*

*Jenseits der institutionellen Überlegungen fehlen in der aktuellen Debatte und auch im Weißbuch der EU-Kommission allerdings konkrete Ideen für Projekte, die das Leben der Menschen besser machen. Es ist unsere Aufgabe, den Menschen klar zu machen, wo und wie die Europäische Union ihnen hilft. Wir müssen die europäische Idee nicht nur verteidigen, sondern weiterentwickeln. **Eine konkrete Idee, die vom Europaparlament unterstützt wird, ist beispielsweise ein EU-weites Gesetz zur Einführung von Mindestlöhnen in allen Mitgliedsstaaten.** Ich fordere die EU-Kommission und die nationalen Regierungen auf, sich nicht länger gegen ein solches Gesetz zu wehren. Wenn wir es ernst meinen mit der Rettung der Europäischen Idee, müssen wir schnell fünf bis sechs konkrete Projekte auf den Weg bringen, die den Alltag der Menschen in Europa verbessern.“*